

## Übersicht zur Familie Weinberg, Varel, Schüttingstrasse 13



### Eltern:

**Wolf Weinberg**, geboren am 1. August 1863 in Leer, seit 24. Mai 1894 verheiratet mit

**Rosalie (Rosa) Levy**,

geboren am 28. März 1859 in Carolinensiel.

Wolf und Rosalie (Rosa) Weinberg verzogen im Mai 1905 mit ihren fünf Kindern aus der Gemeinde Detern (Kreis Leer) nach Varel. Die Familie wohnte zunächst am Bleichenpfad 5 zur Miete. Seit 1906 betrieb Wolf Weinberg dort einen Rohprodukten- und Fellhandel. 1911 erwarb er das Grundstück Schüttingstraße 13 und verlegte anschließend dorthin auch sein Geschäft.

Wolf Weinberg verstarb am am 2. November 1919 in Varel. Rosalie (Rosa) Weinberg, geborene Levy, verstarb am 15. November 1935 in Varel.

Beide Eheleute wurden auf dem jüdischen Friedhof in Varel-Hohenberge bestattet. Die Grabstellen bzw. der gemeinsame Grabstein sind erhalten.

### Die fünf Kinder von Wolf und Rosalie Weinberg:



Adolf Weinberg. Foto 1916.

1) **Adolf Weinberg**, geboren am 15. April 1895 in Detern, Viehhändler.

Er übernahm im November 1919 das Viehhandelsgeschäft seines Onkels Wilhelm Levy in Jever.

Er war seit 1. Februar 1925 verheiratet mit **Resie Wolff**, geboren am 6. Februar 1902 in Wittmund.

Aus der Ehe ging der **Sohn Wolf Dirk Weinberg** hervor, geboren am 24. Januar 1933 in Jever.

Im März 1940 zwang die Staatspolizeistelle Wilhelmshaven die Familie zum Umzug von Jever nach Berlin.

Adolf Weinberg, seine Ehefrau und den Sohn deportierte die Gestapo am 29. Januar 1943 von Berlin nach Auschwitz-Birkenau, wo sie unmittelbar nach Ankunft ermordet wurden.

Amtlicher Todestag für Adolf, Resie und Wolf Dirk Weinberg ist der 8. Mai 1945.

2) **Jette Weinberg**, geboren am 3. Juli 1896 in Detern, Haustochter, Ausbildung als Textilverkäuferin, ledig. Deportiert am 22. Oktober 1941 aus Varel, Schüttingstraße 13, über Emden und Berlin ins Getto Lodz (Litzmannstadt) im besetzten Polen. Jette Weinberg verstarb dort am 17. November 1941, amtlicher Todestag ist der 8. Mai 1945.

## Übersicht zur Familie Weinberg



Grabstein Julie (Jutta) Weinberg, Friedhof Kibbuz Beit Alfa/Israel. Die Inschrift lautet: Hier liegt begraben / Jutta Weinberg / aus Varel Deutschland / verstorben am 25 Tischrei / im Jahr 5694 / im Alter von 35 Jahren / Ihre Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens.

3) **Julie (Jutta) Weinberg**, geboren am 1. November 1897 in Detern, Ausbildung in Breslau als Krankenschwester, ledig. Nach Aufhalten in Breslau (1920 bis 1929) und Berlin (1929 bis 1933) kehrte sie 1933 kurz nach Varel zurück, um von dort noch 1933 über Genua nach Palästina auszuwandern.

Julie Weinberg kam dort am 15. August an und verstarb am 15. Oktober 1933 im Kibbuz Beit Alfa (Palästina). Ihr Grab ist erhalten.

4) **Ernst Weinberg**, geboren am 29. Januar 1899 in Detern. Er übernahm das Geschäft seines Vaters, ledig. Deportiert zusammen mit seiner Schwester Jette am 22. Oktober 1941 aus Varel, Schüttingstraße 13, über Emden und Berlin ins Getto Lodz (Litzmannstadt) im besetzten Polen, dort angekommen am 27. März 1942, amtlicher Todestag ist der 8. Mai 1945.



Johanne und Hermann Titz. Foto 1958.

5) **Johanne Weinberg**, geboren am 26. Dezember 1901 in Detern, verstorben am 6. April 1990 in Varel.

Seit 28. März 1929 verheiratet mit dem nichtjüdischen Automobilkaufmann **Hermann Titz**, geboren am 1. März 1896 in Rabishau/Kreis Löwenberg, verstorben am 17. Dezember 1967 in Varel. Das Paar hatte keine Kinder.

Das Paar lebte zuletzt in Reichenbach (Eulengebirge, Schlesien). Johanne Titz kehrte nach der Ausweisung aus Schlesien 1946 mit ihrem Ehemann und der „Pflegetochter“ **Klara Hübner**, geboren am 18. April 1914 in Peterswaldau, verstorben am 24. Februar 2005 in Varel, zurück nach Varel. Nach langwierigem Verfahren wurde das Grundstück Schüttingstraße 13 erst 1954 wieder an Frau Titz übertragen.

Die gemeinsame Grabstelle des Ehepaares Titz und von Frau Hübner befindet sich auf dem Evangelischen Friedhof in Varel. Sie wird durch die Kirchengemeinde Varel dauerhaft erhalten.